



# **Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten**

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere  
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen  
Verhältnisse]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1848**

1908. Der Bischof von Augsburg und der Erbmarschall von Pappenheim  
citiren als kaiserliche Commissarien den Kurfürsten und die Herzöge zu  
einem Tage, der zwischen Königsberg und Bahn gehalten werden ...

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56633](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56633)

ewr lieb vnns in folchem ewrn schreiben zu erkennen geben, wie den euren von bruck in kurtz drew pferde genamen vnd einer der ewern hertigklich vervunt vnd missehandelt sei, das sollen getan haben, als ir bericht werdet, Balthasar von Bredow etc. dennselben von Bredow wollen wir zu stund an zu vns verpotten: vnd erfinden wir, das er die ding gethan hat, wollen wir vns daromme beweyfen, das den genanten der ewern kenug gescheh. Wo er des aber nit gethan hett, vnd wir erfuren es von den vnfern oder andern vnns gefessen gescheen were, gegen den wolten wir vns dermassen beweisen, dabey jr erkennen solt, das es vns leyd were. Dann wo wir euch lieb vnd freunttschaft können ertzeigen, des sint wir zu thun wol geneygt. Ew. lieb melden auch in ewrn schreiben von der vnfern in Frankfurt vnde vom Houe wegen etc. werden wir berichtet, wie der vnser von Frankfurt seine Zoll gerichtet habe: wie es aber mit den vnfern vom Houe in solchen gehalten ist, ob der gleit gehalt habe oder nicht, des haben wir dheim eigentlich wissen vnd als vns ewre liebe anzeigen, were die sein, die demselben den vnfern von Frankfurt und vom houe das jre genumen haben sollen, danne werden wir vnns auch nach vermugen beweyfen, als wir vnns selbst vnd den vnfern schuldig sein, Ew. liebe gutlich bittende, dem auch also zu thun, als vnns nicht zueiuel, das wollen wir gerne fruntlichen vmb dieselben ewr liebe vordienen. Datum Coln an der Sprew, an Sand thomas apvtels tage, anno etc. LXXI°.

Albrecht, v. g. g. Marggraue etc.

Den h. f. v. l. S. h. Ernsten, Churfursten vnd h. Albrechten,  
gebr., Hertzogen z. Sachssen etc.

*Nach dem im Königl. Sächs. Ges. Archive in Dresden befindlichen Original.*

1903. Der Bischof von Augsburg und der Erbmarschall von Bappenheim citiren als kaiserliche Commissarien den Kurfürsten und die Herzöge zu einem Tage, der zwischen Königsberg und Bahn gehalten werden soll, am 7. Jan. 1472.

Dem durchluchtigen, hochgep. fursten, hern Albrechten, Marggraue zu Brandenburg, des h. R. R. Ertzkamerer vnd Cursurst, vnsern lieben hern vnd frundt, ouch gnädigen herren, Embieten wir Johannis, von g. gn. Bischoue zu Augszpurg vnd Ich Heinrich zu Bappenheim, des h. R. R. Erbmarschall, Ritter, vnser fruntlich auch wilig dienst zuorn bereit. Durchluchtiger hochgep. furst, lieber here vnd fründt, Auch gnädiger here. Der allerdurchluchtigst — Romisch keyser hat vnns der Irrung, Speen vnd Zwytrecht halben, So sich zwiffchen euwer ains vnd den hochgepornen fursten, hern Eriken vnd hern Wartislafen, hertzogen zu Wolgast etc. gebrudern etc. in ewer auch der

gemelten Hertzogen zu Wolgast etc. Rete gegenwartigkeit Nechst zu Regenspurg muntlich beueh gethan vnd nochmals durch finer kaiserlichen gnaden besigelten Commiffion briue zu kaiserlichen Commiffarien gesetzt vnd geordnet. — Hierauf — so setzen vnd bescheiden wir Euch ainen Nemlichen tag auff den schierstkunstigen Sontag oculi jm der vasten vff den abent jm aigner person zu konigsberg zu sein vnd des morgens am Montag Euwer Rate vnd bottschafft zu vns an ain gelegen stat zwischen konigsberg vnd den Bannen, da wir Euch hinzukommen vorkunden vnd bescheiden werden, zu schicken — So wolln wir allen vlys ankeren, Euch ewrer Irrung, Spen, zwitrecht vnd gebrechen mit ainander zu uertragen vnd do wir es nicht kondten, — So wolln wir der kayserlichen Mayestat Meynung vnd lewterung bayden tailen jm schriftten vnder finer gnaden Insigel verfigelt vbergeben — Gegeben — vff Aftermontag nach der hilgen dreyer koninge tag, Nach Cristi gepurt Taufent vierhundert vnd jm zway vnd Sybentzigisten Jare.

Nach dem Originalt im R. Geh. Kab.-Archive.

1909. Schreiben des Kurfürsten Albrecht an die Herzöge zu Sachsen, wegen Verabreichung ihrer Unterthanen, vom 26. Jan. 1472.

Albrecht, von gots gnaden Marcgraue von Brandenburg, des Heil. Rom. Richs Erczkammerer vnd kurfurte etc. Vnser fruntliche dinst vnde was wir liebs vnd guts vermogen allezeyt zcuuor. Hochgebornen fursten, lieben Sweger, als wir iwer liebe nehst geschriben haben, das wir vnsern obirmarschalk, Rate vnd liben getruwen Bussen von Aluensleue Ritter, beuolhen haben, fleysz zcu thunde, das er Hanfenn Smeyszer den ewern feins gefengkniz loz mochte schaffen etc. hat er vns deszhalben dissen eingeflossen briif zeugeschickt, den uwer liebe wol werden vornemen, deszgleichen vns vnser dyner Albertus Cliczingk, den wir bey den von Lünemburg von etlicher schulde wegen, dormit sie vns verpflichtet sein, gehabt haben auch vnderricht hat vnd verstein, das yn eyner gnant Albrecht Rengerflage gefangen vnd in beheltnisse In das Land zcu louemburg gefuret hat, der danne vnser gefangen vnd vns von den von lünemburg vberantwort ist von anders Handels wegen, domit er sick an den vnsern von Stendal vnd andern ubergriffen hette, Also das wir ym des lebendes gefichert haben wolten, uwer liebe des auch begnugig sein, So wollen wir vnns furder fleysigen mit dem gnanten Rengerflagen zcu schaffen, darmit dem gnanten Hanfen Smeysler den uweren seine genomen habe, Nemlich sein pfert, Armbrost, Register, petzschafft vnd dritte halben gulden an gelde, Als er vnns das durch den gnanten vnsern dyner zu uorstein hat gehenn, widderkart oder nach wirde verbusset werde, oder ab er dem so nicht thun wolte, In von stund Inmanen wollen, Solichs wolten wir uwer liebe nicht verhalten, wannen wormit uwerer liebe zcu willen vnd